



# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 29.05.2018  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 19:28 Uhr  
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

---

## ANWESENHEITSLISTE

### Vorsitzender

Pfann, Robert Erster Bgm.

### Mitglieder des Marktgemeinderates

Dorner, Michael  
Engelhardt, Mario  
Freytag, Jutta  
Garcia Gräf, Alfred  
Hönig, Markus  
Hutflesz, Wolfgang  
Krebs, Jobst-Bernd  
Scharpff, Wolfgang  
Schneider, Erhard  
Schulze, Bernd, Dr.  
Schwarzmeier, Christina  
Städler, Anja  
Wystrach, Harald

### Schriftführer/in

Zachmann, Sabine

### Verwaltung

Städler, Frank

### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

### Mitglieder des Marktgemeinderates

Bensch, Harald  
Kremer, Jürgen  
Oberfichtner, Harald  
Preutenborbeck, Thomas  
Seidler, Richard  
Weidner, Peter  
Weithmann, Reinhold, Dr.

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 29.04.2018
- 2 Berichte der Verwaltung
- 3 Anfragen der Ratsmitglieder

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **TOP 1      Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 29.04.2018**

**Beschlossen Ja 14 Nein 0**

### **TOP 2      Berichte der Verwaltung**

#### 1. Stornogeühren für Nutzung Kulturscheune

BGM Pfann erläutert dem Gremium, warum und in welchem Rahmen den Vereinen und Benutzern Stornogeühren für Absagen gebuchter Nutzungen der Kulturscheune in Rechnung gestellt werden.

Um Zeit und Arbeit zu sparen wird zusammen mit der Nutzungserlaubnis auch gleich eine Rechnung erstellt und versandt. Eine Neuberechnung wegen Wegfall nicht benötigter Bühnenteile oder Ausstattungsmerkmale, würde für die Verwaltung einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand darstellen. Es müsste die Rechnung neu geschrieben und erneut an die Vereine geschickt werden. Daneben ist in der Kasse die Verbuchung der Rechnung zu berichtigen und die Unterlagen müssten nochmals digitalisiert und archiviert werden.

Die Kosten dafür stehen in keinem Verhältnis zum Aufwand.

Die bisherige Handhabung ist für die Verwaltung die praktikabelste Lösung und stellt auch für die Vereine, die jeweils nur fünfzig Prozent der regulären Nutzungsgebühr zu zahlen haben, keine zu großen finanziellen Belastungen dar.

#### 2. Umfrage zum ÖPNV

Geschäftsleiter Städler stellt in einer Präsentation die Ergebnisse der durchgeführten Umfrage zur Zufriedenheit mit dem Angebot des ÖPNV dar.

Die Präsentation wird in das Ratsinfosystem eingestellt.

Im letzten Jahr führte der Seniorenbeirat eine Umfrage zum Thema „Wohnen im Alter“ durch, in dem auch das Thema Beförderung angesprochen wurde.

Dieses Thema vertiefte die Verwaltung mit der eigenen Umfrage. Im Herbst 2017 verteilte die Verwaltung 3.600 Schreiben an alle Haushalte mit einem Fragebogen zum öffentlichen Personennahverkehr.

Zehn Prozent, nämlich 358 Bögen konnten nach Rückgabe an die Verwaltung ausgewertet werden.

Im Ergebnis benötigen 19% (115 Personen) eine bessere Verbindung nach Roth, 40% nach Schwabach und 41% (251 Personen) nach Nürnberg. Mehrfachnennungen waren möglich.

Die drei Orte im Einzelnen betrachtet führte zu folgendem Ergebnis:

**Roth:** Die Mehrzahl der Personen benötigt gelegentlich, im Stundentakt, von Montag bis Freitag eine bessere Verbindung.

Eine Betrachtung der derzeitigen Verbindung nach Roth ergibt, dass die Linie 677 und S2 von Schwanstetten über den Bahnhof Schwabach nach Roth im Stundentakt fährt. Am Wochenende besteht sogar die Möglichkeit der Nutzung des Anruf-Sammel-Taxi (AST).

Die Fahrzeit beträgt zwar 52 Minuten, dies ist jedoch einer Wartezeit von 20 Minuten am Bahnhof Schwabach geschuldet, da der Bus auf den Zug nach Nürnberg getaktet ist.

Der Bedarf wäre mit dem derzeitigen Angebot somit gedeckt.

**Schwabach:** Die Mehrzahl der Befragten benötigt einmal pro Woche, im Stundentakt, von Montag bis Freitag eine bessere Verbindung.

Hier ist der Bedarf durch die Linien 677 und 676 mit mindestens einem Stundentakt von Montag bis Freitag und mit dem AST sogar am Wochenende erfüllt. Die Fahrzeit beträgt 20 Minuten.

**Nürnberg:** Die Mehrzahl der Befragten benötigt einmal pro Woche, halbstündlich, von Montag bis Freitag, und auch am Wochenende eine bessere Verbindung.

Auch hier wird der Bedarf bereits durch die Linien 651 und 677 mit R6 über Schwabach mit einem Umstieg, im halbstündigen Takt von Montag bis Freitag bedient.

Die Buslinie 651 bietet am Wochenende reduzierte Fahrzeiten.

MGR Dr. Schulze möchte wissen, ob eine Aufschlüsselung der Altersgruppen bei den Auswertungen erfolgte.

Geschäftsleiter Städler berichtet, dass 186 Befragte über 60 Jahre alt, 119 im Alter zwischen 30 und 59 Jahren, 27 zwischen 18 und 29 Jahren und 23 zwischen 14 und 17 Jahre alt waren.

MGR Hutflesz bezweifelt die Aussage von Geschäftsleiter Städler bezüglich der Angabe, dass Nürnberg innerhalb von dreißig Minuten Fahrzeit erreicht werden kann.

Eine Abfrage über die DB Navigator App errechnet eine Fahrzeit von einer Stunde.

MGR Scharpff gibt zu bedenken, dass dieses Ergebnis der Uhr- und Tageszeit geschuldet ist. In den Abendstunden sind die Verbindungen seltener.

Aufgrund der aus der Befragung gewonnenen Erkenntnisse besteht aus Sicht der Verwaltung derzeit kein Handlungsbedarf, die bestehenden Verbindungen mit einem zusätzlichen finanziellen Aufwand zu verbessern. Das für den Nahverkehr zuständige Landratsamt Roth hat vorgeschlagen, zu gegebener Zeit einen Nahverkehrsplaner mit der Prüfung zu beauftragen, wie der ÖPNV für Schwanstetten eventuell noch effizienter gestaltet werden kann. Dies wird voraussichtlich in 2021 der Fall sein, also rechtzeitig vorher, wenn für einige Linien über die Ende 2024 auslaufenden Beförderungskonzessionen Neuverhandlungen anstehen. Die Ergebnisse können dann, in einem bereits vorgesehenem Arbeitskreis, bestehend aus Vertretern der Fraktionen, diskutiert und ggf. Empfehlungen an das Marktgemeinderat ausgesprochen werden.

### **TOP 3      Anfragen der Ratsmitglieder**

MGR Schneider berichtet, dass er von Anwohnern des Privatwegs wiederholt auf das dortige Problemgrundstück angesprochen wurde. Er möchte wissen, ob es hier bezüglich Vorgehen durch Gemeinde oder Landratsamt Möglichkeiten gibt, da eine Privatklage durch die Anwohner nicht angestrebt wird.

BGM Pfann versteht den Unmut der Anwohner mit dieser unbefriedigenden Situation. Aus behördlicher Sicht besteht jedoch momentan keine Handhabe für ein Einschreiten. Sollte eine aktuelle Dokumentation durch die Anwohner das Bestehen von Ungezieferbefall belegen, kann die Verwaltung diesen Hinweis an das zuständige Landratsamt Roth weiterleiten. Das Vermüllen des eigenen Grundstücks stellt kein Vergehen dar, da bereits höchstrichterlich festgestellt wurde, dass ein jeder das Recht auf Verwahrlosung hat.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 19:28 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Robert Pfann  
Erster Bürgermeister

Sabine Zachmann  
Schriftführer/in